

Master of Science Angewandte Physische Geographie Geosystemwandel Geosystemschutz

Graduiertenhandbuch 2017/2018

Julius-Maximilians-

**UNIVERSITÄT
WÜRZBURG**

Institut für
GEOGRAPHIE & GEOLOGIE
Physische Geographie
Julius-Maximilians-
UNIVERSITÄT WÜRZBURG



Willkommen am Institut für Geographie und Geologie der Julius-Maximilians Universität Würzburg

Die Julius-Maximilians-Universität Würzburg blickt auf eine über 600 Jahre lange Tradition. Die Einrichtungen der Universität verteilen sich auf das Stadtgebiet und einen Campus. Das Fach Geographie ist an der Universität seit 1899 eigenständig etabliert und das Institut für Geographie und Geologie ist am Campus Hubland (Süd und Nord) angesiedelt. Dort können die zentralen Einrichtungen wie Zentralbibliothek, Rechenzentrum und Mensa auf kürzestem Weg erreicht werden. Zur Ausstattung des Instituts zählen neben einer gut bestückte Bibliothek, zwei CIP-Pools, GIS/Fernerkundungs-Einrichtungen, geomorphologisch-sedimentologische, geochemische, physikalisch-vulkanologische und Röntgenlabore. Interdisziplinäre Vernetzungen in Forschung und Lehre bestehen u.a. zur Informatik (Geoinformatik), zu den Wirtschaftswissenschaften (Zentrum für Regionalforschung), zur Archäologie und Ur- und Frühgeschichte (Alttertumswissenschaftliches Zentrum), zu den Life Sciences und Naturwissenschaften (z.B. Afrikaforum) sowie im nationalen und internationalen Forschungsverbund zu einer Fülle weiterer Institutionen, so z.B. über den Stiftungslehrstuhl für Fernerkundung zum Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt.

Flexible Studienstruktur

Im Masterstudiengang können Schwerpunkte in den Kernbereichen Geomorphologie, Klima, Boden, Geologie und Fernerkundung der Landoberfläche entwickelt und durch die Wahl der Veranstaltungen aus dem Ergänzungsbereich individuell ausgestaltet werden. Durch die anwendungsorientierte Ausrichtung und die Heranführung an das selbständige wissenschaftliche Arbeiten qualifiziert der Masterstudiengang sowohl für eine berufliche Tätigkeit als auch für ein Promotionsstudium. Die Struktur ermöglicht den Studierenden, ihre eigenen inhaltlichen Schwerpunkte zu setzen und dadurch auch ihr eigenes Profil zu entwickeln.

Studieninhalte

Grundlegendes Ziel geographisch-geowissenschaftlicher Forschung und Lehre ist ein besseres Verständnis des Systems Erde. Basis dafür bilden daher Untersuchungen, die durch die Geofaktoren Gestein, Relief, Klima, Boden, Wasser, Pflanzen und Tierwelt gesteuerten, landschaftsprägenden Prozesse an und nahe der Erdoberfläche. Sie bestimmen Struktur, Funktion und Dynamik des Naturraums (der natürlichen Umwelt) und seiner anthropogenen Überformung (der vom Menschen durch Landnutzung, Siedlungen, Verkehrswege etc. gestalteten Umwelt). Durch die quantitative Erfassung der aktuellen Prozessgefüge können nicht nur Aussagen für das Leistungsvermögen und die Belastbarkeit von Geosystemen abgeleitet werden, sondern aus der Analyse der Entwicklung und Veränderung von geographischen Räumen in der Vergangenheit können zukünftige Veränderungen prognostiziert werden.

Daran anknüpfend erwerben bereits Graduierte insbesondere der Raum- und Geowissenschaften im Masterstudiengang die Fähigkeit, komplexere Zusammenhänge in den Raum- und Geowissenschaften zu erkennen, Problemstellungen in den Raum- und Geowissenschaften selbständig zu bearbeiten, sie mit den erlernten, weiterführenden wissenschaftlichen Methoden zu analysieren und die erarbeitete Lösung angemessen zu präsentieren und zu dokumentieren. Die Masterstudierenden entwickeln individuelle Schwerpunkte durch die Auswahl der Kernbereiche sowie in Ergänzung zu ihren disziplinären Kenntnissen durch die Wahl der Veranstaltungen aus dem Begleit-(Ergänzungs-)bereich. Die Masterstudierenden werden dadurch befähigt, komplexe Systemzusammenhänge zu verstehen und raumbezogen zu bewerten, Zusammenhänge fachübergreifend zu überblicken und wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse zur Lösung raum- und geowissenschaftlicher Problemstellungen themenorientiert anzuwenden. Das Studium soll die Studierenden insbesondere auch befähigen, Aspekte der sozialen Akzeptanz, wirtschaftlichen Angemessenheit, administrativen Umsetzbarkeit und juristischen Zulässigkeit zu beurteilen.

Studienorganisation

Zulassung

Zugangsvoraussetzung ist ein überdurchschnittlicher Bachelorabschluß in Geographie. Anerkannt werden auch thematisch vergleichbare in- und ausländische Abschlüsse benachbarter Studienfächer (z.B. Geowissenschaften, Biologie, Klimatologie, Bodenkunde, Landschaftsökologie...). Weiterführende Informationen zur Zulassung auf Seite 11:

Bewerbung, Zugangsvoraussetzungen, Eignungsverfahren oder unter

<https://www.geographie.uni-wuerzburg.de/studium/studiengaenge/msc-angewandte-physische-geographie/>

Studienbeginn und Studiendauer

Der Studienbeginn ist sowohl im Winter- als auch im Sommersemester möglich. Die Studiendauer beträgt 4 Semester. Der Anmeldeschluss für den Studienbeginn im Wintersemester ist jeweils am 15. Juli; für das Sommersemester jeweils am 15. Januar.

Qualifikationsprofil

Das Masterstudium führt zu dem berufsqualifizierenden und international anerkannten Abschluss „Master of Science in Angewandter Physischer Geographie“ mit der Vertiefung im Bereich des Geosystemwandel und -schutz, die es den Absolventen ermöglicht, wissenschaftliche Methoden der Geowissenschaften in einer Vielzahl von Tätigkeitsfeldern anzuwenden.

Berufs- und Tätigkeitsfelder

Das erfolgreiche Studium eröffnet eine Vielzahl von Tätigkeitsfeldern, die von Landschafts-Umwelt- und Ressourcenplanung über Umwelt- und Geomanagement, Umwelt- und Naturschutz bis hin zu Entwicklungszusammenarbeit reichen. Das Studium schafft damit die Voraussetzungen für die berufliche Tätigkeit an Hochschulen und Forschungseinrichtungen, in Bundes- und Landesämtern und anderen Fachbehörden sowie in Ingenieur- und Planungsbüros, Beratungsunternehmen, bei Versicherungen und Banken, in Verlagen und in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Planen Sie Ihren Master...

Der Masterstudiengang gliedert sich in einen:

- **zweisemestrigen Kompetenzstudienabschnitt in dem die Fachkenntnisse vertieft und erweitert werden**
- **und einen**
- **darauf aufbauenden zweisemestrigen Projektstudienabschnitt.**

1. Semester	<p>Veranstaltungen wählbar aus</p> <p>Physische Geographie, Geomorphologie [Module 04-Geo-MPG 4 und MPG 5]</p> <p>Klimatologie [Module 04-Geo-MAT 1 und MAT 2]</p> <p>Bodenkunde [Module 04-Geo-MBG 1 und MBG 2]</p>	<p>Methodik</p> <p>Statistische Datenanalyse am Computer [Modul 04-Geo-MSTAT 3]</p> <p>und</p>	<p>Ergänzungsbereich</p> <p>Frei wählbare naturwissenschaftliche, sozial- und geistes- wissenschaftliche, wirtschafts- und rechts- wissenschaftliche oder weitere physisch-geographische und humangeographische Veranstaltungen</p>
2. Semester	<p>Geologie [Module 04-Geo-MLG 1 und MLG 2]</p> <p>Fernerkundung der Landoberfläche [Module 04-Geo-RELA 1 und RELA 2]</p> <p>8 Module aus den 10 Modulen sind zu wählen = 40 ECTS-Pkte./16 SWS</p>	<p>Geoinformatik/GIS/ Datenbankmanagement [Modul 04-Geo-MMT 7]</p> <p>Beide Module sind Pflicht =10 ECTS-Pkte./4 SWS</p>	<p>1. – 3. Semester = zusammen 15 ECTS-Pkte./ mind. 6 SWS</p>
3. Semester	<p>Angewandtes Projekt Geosystemwandel und Geosystemschutz</p> <p>Pflicht = 10 ECTS-Pkte./6 SWS</p>	<p>Exkursion (mind. 8 Tage) Pflicht = 5 ECTS-Pkte.</p> <p>Berufs- oder forschungs- bezogenes Praktikum (mind. 8- wöchig) Pflicht = 10 ECTS-Pkte.</p>	
4. Semester	<p><i>Masterarbeit einschließlich Abschlusskolloquium</i> Masterarbeit = 28 ECTS-Pkte. Abschlusskolloquium = 2 ECTS-Pkte.</p>		

Die Module...

04-Geo-MPG 4 Physische Geographie für Fortgeschrittene I Übung, 2 SWS, 5 ECTS-Pkte.

In der Übung werden unter Verwendung aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse komplexere Fragestellungen physisch-geographischer Themen erarbeitet. Insbesondere werden theoretische und methodische Ansätze sowie deren regionale Anwendung bzw. Relevanz vermittelt. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, unter Anleitung neue Problemstellungen in der Geographie auf der Grundlage eines fundierten Verständnisses gängiger wissenschaftlicher Methoden in Vorträgen und Diskussion zu präsentieren und zu bewerten.

04-Geo-MPG 5 Physische Geographie für Fortgeschrittene II Übung, 2 SWS, 5 ECTS-Pkte.

Durch die Auseinandersetzung mit der wissenschaftlichen Fachliteratur werden die Studierenden an den Stand der Forschung herangeführt. Durch die selbständige Erarbeitung und Präsentation von Vorträgen, das Verfassen wissenschaftlicher Aufsätze und die Analyse und Diskussion der Arbeiten der Kommilitonen erlernen die Studierenden sowohl aktuelle fachwissenschaftliche Kenntnisse, Kritikfähigkeit und den aktuellen Stand der wissenschaftlichen Diskussion als auch methodische Kenntnisse in der Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen. Die Themen der Arbeiten ergeben in der

Summe einen Überblick über den aktuellen Forschungsstand im Themenfeld.

04-Geo-MAT 1 Klimawandel, -folgen, -schutz Vorlesung, 2 SWS, 5 ECTS-Pkte.

Das Modul Klimatologie befasst sich mit der Ressource Klima als wichtige Randbedingung für Strukturen und Prozesse an der Erdoberfläche. Insbesondere die Variabilität der atmosphärischen Zustände auf der klimatologischen Zeitskala bildet den Schwerpunkt des Moduls. Teilmodul 1 widmet sich dem Problemkomplex Klimawandel, wobei die anthropogene Einflussnahme auf das irdische Klimasystem vor dem Hintergrund der natürlichen Klimafaktoren und -schwankungen beurteilt wird. Beobachtete Klimaindizien und Klimamodellergebnisse werden vorgestellt und die ökologischen sowie sozio-ökonomischen Folgen des Klimawandels eingeschätzt. Ferner werden die Erfordernisse, Möglichkeiten und Probleme der Klimapolitik beleuchtet.

04-Geo-MAT 2 Synoptische Meteorologie und Wettervorhersage Übung, 2 SWS, 5 ECTS-Pkte.

Das Modul Meteorologie befasst sich mit der Ressource Wetter als wichtige Randbedingung für Strukturen und Prozesse an der Erdoberfläche. Im Vordergrund steht die Variabilität der

atmosphärischen Zustände auf der meteorologischen Zeitskala von Stunden bis Tagen. Teilmodul 1 befasst sich mit der synoptischen Meteorologie, d.h. der Beschreibung des Wettergeschehens, sowie der Wettervorhersage. Neben numerischen Methoden werden auch meteorologische Messverfahren im Freien erprobt und selbst gewonnene Messdaten ausgewertet.

04-Geo-MBG 1
Boden und Landschaftswandel
Vorlesung, 2 SWS, 5 ECTS-Pkte.

Die Vorlesung vermittelt Kenntnisse über charakteristischen Landschaften mit dem Schwerpunkt Mitteleuropa. Thematisch spielen Böden, Geologie, Geomorphologie und Landschaftsökologie in ihrer Vernetzung und ihren Wechselwirkungen eine vordergründige Rolle. Quartäre Forschungsfragen bilden in Rahmen der Veranstaltung einen wichtigen Teilaspekt. Neben der räumlichen Betrachtung werden insbesondere zeitliche Aspekte der Landschaftsentwicklung berücksichtigt. Die Bedeutung der Entwicklungsprozesse von Böden und Landschaftsformen und ihre Auswirkungen auf heutige Geoökosysteme und den Menschen stehen im Mittelpunkt der Vorlesung. Zudem wird die Bedeutung der Entwicklungsprozesse für angewandte Fragestellungen, insbesondere im Hinblick auf Naturgefahren behandelt. Fragen nach den Auswirkungen des menschlichen Eingriffs und deren Bedeutung für den Landschaftswandel werden diskutiert.

04-Geo-MBG 2
Labor- und
Mikroskopierpraktikum
Übung, 2 SWS, 5 ECTS-Pkte.

Die Übung vermittelt Kenntnisse über grundlegende und weiterführende Arbeiten im Labor und am Mikroskop. Im

Mittelpunkt der Untersuchungen stehen Böden und quartäre Sedimente. Die Übungen beginnen mit Geländeveranstaltungen und Exkursionen. Die eigenständig entnommenen Proben werden im Labor durch den Einsatz von sedimentologischen und pedochemischen Analysen bearbeitet. Weiterhin können die Methoden der Schwermineralanalyse und/oder Mikromorphologie in der Übung erlernt werden. Die Ergebnisse aus Gelände- und Labordaten werden am Ende der Übung zusammengeführt und von den Studierenden selbstständig ausgewertet.

04-Geo-MLG 1
Lagerstättengeologie
Vorlesung, 2 SWS, 5 ECTS-Pkte.

In der Vorlesung wird die Vielzahl mineralischer Rohstoffvorkommen - für die nachhaltige wirtschaftliche Nutzung von Planet Erde wesentliche Georessourcen - in ihrer Breite vorgestellt. Insbesondere die Prozesse, die zur wirtschaftlichen Anreicherung solcher Rohstoffe führten, werden beispielhaft erarbeitet. Dies umfasst magmatische, hydrothermale und sedimentäre Prozesse, aus denen nutzbare Erzlagerstätten, feste Energieträger, Industriemineralien sowie Steine und Erden hervorgehen.

04-Geo-MLG 2
Explorationsmethoden
Übung, 2 SWS, 5 ECTS-Pkte.

Die wesentlichen geologischen, geochemischen und geophysikalischen Methoden zur Auffindung neuer mineralischer Lagerstätten werden in einem globalen Kontext integriert vermittelt. Der Schwerpunkt wird dabei auf die praktische Anwendung und Einsetzbarkeit in den diversen Stadien der Exploration gelegt.

04-Geo-RELA 1
Fernerkundliche Parameter der Landoberfläche
Übung, 2 SWS, 5 ECTS-Pkte.

Das Modul befasst sich mit der fernerkundlichen Erfassung der Landoberfläche und Charakterisierung bzw. Quantifizierung relevanter Zustandsgrößen. Dabei liegt der Schwerpunkt und Blickwinkel auf ihrer Funktion als Ressource. Es werden Methoden zur Erfassung der Oberflächentypen Vegetation, Wasser, Boden, und urbane Flächen sowie Parametrisierungen zur Quantifizierung und Charakterisierung von Zuständen verschiedener Oberflächentypen (u.a. Vegetations- und Bodenparameter, Versiegelungsgrade) vermittelt. Weiterhin werden methodische Fähigkeiten zur Landschaftsanalyse (z.B. Analyse von Lagebeziehungen, Fragmentierung von Landschaftselementen, Stadtstrukturen) vermittelt sowie (inter)nationale Bewertungsansätze, Monitoringverfahren- und -programme und praktische Anwendungsbeispiele behandelt.

04-Geo-RELA 2
Dynamik der Landoberfläche
Übung, 2 SWS, 5 ECTS-Pkte.

Das Modul legt den Schwerpunkt auf die fernerkundliche Erfassung von Landbedeckung und deren zeitliche Veränderung (inter- und intraannuelle Vegetationsdynamik) vom subkontinentalen bis globalen Maßstab. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse über die Dynamik der Landoberfläche sollen anhand der Fragestellungen des Klimawandels (Interaktion der Landoberfläche mit der Atmosphäre), des nachhaltigen Land- und Wassermanagements, von Landdegradation und Desertifikation

sowie in der Biodiversitätsforschung vertieft werden. Methodisch liegt der Schwerpunkt auf der multitemporalen Ableitung und Auswertung von geo- und biophysikalischen Parametern, fernerkundlichen Quantifizierungen von Stoffflüssen an der Erdoberfläche (CO₂, Energiebilanz) und bei den Skalenübergängen.

04-Geo-MPP 1
Angewandtes Projekt
Geosystemwandel und -schutz
Übung, 8 SWS, 15 ECTS-Pkte.

Das Angewandte Projekt kombiniert Aspekte der Problemanalyse, Arbeitsorganisation, methodische Ansätze und Auswerte- und Analyseverfahren. Es bereitet insbesondere für die selbständige Bearbeitung, Durchführung und den Abschluss wissenschaftlicher Problemstellungen mit unterschiedlichen Fachschwerpunkten vor. Aus der Kombination der Schwerpunkte, z.B. Geomorphologie, Fernerkundung, GIS können die Studierenden einen individuellen Schwerpunkt bilden. Die im Projektpraktikum erhobenen Daten können als Grundlage für die Anfertigung einer umfassenden Abschlussarbeit (Masterarbeit) genutzt werden.

04-Geo-MSTAT 3
Statistische Datenanalyse am Computer
Übung, 2 SWS, 5 ECTS-Pkte.

Geowissenschaftliche Fragestellungen werden häufig anhand großer Datensätze untersucht. Bereits auf dem Niveau von Master-Abschlussarbeiten ist fast immer die Anwendung uni- und multivariater Verfahren der Statistik erforderlich, die aufgrund der Datenmenge nur am

Computer durchgeführt werden können. In manchen Fällen- insbesondere in der Klimatologie und Fernerkundung - ist die Datenmenge so groß oder die Verfahren so speziell, das herkömmliche Statistikprogramme wie SPSS, R, S oder gar Excel nicht eingesetzt werden können. Deshalb werden im Modul Statistik III gängige und spezielle Verfahren der uni- und multivariaten Statistik mit Hilfe der grundlegenden Programmiersprache FORTRAN und anhand von eingängigen Beispielen aus den verschiedenen Bereichen der Geographie am Computer umgesetzt.

04-Geo-MMT 7
Geoinformatik/GIS/Datenbank-
management
Übung, 2 SWS, 5 ECTS-Pkte.

Anknüpfend an aktuelle Forschungsprojekte werden in diesem Modul Geodatensätze unterschiedlicher Qualität und Struktur erstellt und in Datenbanken miteinander verknüpft sowie mittels automatisierbarer Abfragen ausgewertet. Methodisch stehen die Einbindung des oberflächennahen Untergrunds und sowie die Integration von Modellierungsansätzen (i.d.R. Stoffflussanalysen) in das GIS im Vordergrund um damit umfassende und komplexe Standortanalysen zu ermöglichen. Das Modul verfolgt dabei einen integrativen Ansatz in dem physisch-geographische Fragestellungen aus allen Arbeitsbereichen des Instituts kombiniert werden.

04-Geo-APG-EX
„Große Exkursion“ (mind. 8 Tage),
5 ECTS-Pkte.

Exkursion der allgemeinen und insbesondere der physischen Geographie im konkreten Bezug zu Teilräumen Europas oder außerhalb Europas. Dies können einzelne Staaten sein, wie auch durch ihre Lage in Europa bzw. durch ihre

Lage charakterisierte Teilräume (z.B. Nordeuropa, Alpenländer bzw. Nordamerika) oder durch Gemeinsamkeiten charakterisierte Regionen (z.B. Europäische Union bzw. Arabische Halbinsel).

Ergänzungsbereich

1. - 3. Semester

Zus. mind. 6 SWS und 15 ECTS-Pkte.

Frei wählbare naturwissenschaftliche, sozial- und geisteswissenschaftliche, wirtschafts- und rechtswissenschaftliche oder weitere physisch-geographische und humangeographische Veranstaltungen.

Masterarbeit mit Vortrag

Eigenständige Bearbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung. Vorstellung der Ergebnisse in einem rund 30-minütigen Vortrag am Ende des vierten Semesters.

Berufqualifizierendes oder
forschungsbezogenes
Praktikum,
mind. 8 Wochen

Bewerbung, Zugangsvoraussetzungen, Eignungsverfahren

Grundlage für die folgenden Ausführungen – und damit rechtlich verbindlich - sind die entsprechenden Ausführungen in der Allgemeinen Studien und Prüfungsordnung für die Bachelor- und Master-Studiengänge (ASPO) an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg vom 1. Juli 2015 (<http://www.uni-wuerzburg.de/amt/veroeffentlichungen/2015-4>) den Fachspezifischen Bestimmungen (FSB): § 4 und Anlage EV.

Der Zugang zum Master-Studiengang Angewandte Physische Geographie erfordert einen Abschluss im Bachelor-Studiengang Geographie (Erwerb von 180 ECTS-Punkten) an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg (JMU) oder in einem vergleichbaren Studiengang an einer anderen in- oder ausländischen Hochschule oder einen gleichwertigen in- oder ausländischen Abschluss (z.B. Staatsexamen), den Nachweis von Kompetenzen aus für den Master-Studiengang Angewandte Physische Geographie qualifizierenden Modulen im Umfang von mindestens 50 ECTS-Punkten (entsprechend dem an der JMU für den Bachelor-Studiengang Geographie verwendeten ECTS-Punkte-Schema) und die Feststellung der Eignung für das Master-Studium der Angewandten Physischen Geographie in einem Eignungsverfahren (s. FSB: § 4, Abs. 1)

Um einen ununterbrochenen Übergang vom Bachelor- zum Master-Studium zu ermöglichen, kann ein Bewerber oder eine Bewerberin, der bzw. die zum Zeitpunkt der Bewerbung den o.g. erforderlichen Abschluss noch nicht nachweisen kann, einen mit einer aufschiebenden Bedingung versehene Zugang zum Master-Studium zum sich unmittelbar anschließenden Semester unter folgenden Voraussetzungen erhalten:

- den Nachweis von mindestens 150 ECTS-Punkten zum Zeitpunkt der Bewerbung im o.g. voraus-gesetzten Erstabschluss,
- den Nachweis von Kompetenzen aus geographisch-, geo-, natur- und raumwissenschaftlichen Modulen im Umfang von mindestens 30 ECTS-Punkten sowie den Nachweis von Kompetenzen aus Modulen im Umfang von insgesamt mindestens 20 ECTS-Punkten in den Bereichen geographisch-geowissenschaftliche Methoden und Statistik (entsprechend dem an der JMU für den Bachelor-Studiengang Geographie verwendeten ECTS-Punkte-Schema)
- sowie die Feststellung der Eignung für das Master-Studium in Angewandter Physischer Geographie in einem Eignungsverfahren.

Der endgültige Zugang hängt von der Erfüllung der aufschiebenden Bedingung ab, daß der o.g. Erstabschluss spätestens mit Ablauf der Rückmeldefrist für das zweite Fachsemester im Master-Studiengang Angewandte Physische Geographie nachgewiesen wird (s. FSB: § 4, Abs. 4).

Für Bewerber bzw. Bewerberinnen, die den einschlägigen Erstabschluss nicht an einer deutschsprachigen Einrichtung erworben haben, ist zusätzlich ein Nachweis über ausreichende Deutschkenntnisse erforderlich.

Im Eignungsverfahren (s. FSB: Anlage EV) wird anhand

1. des Bildungsgangs, insbesondere der Leistungen, auf denen der Erstabschluss beruht, sowie
2. der fachlichen und methodischen Kenntnisse beurteilt, wer die Qualifikation für das Master-Studium aufweist (s. FSB: Anlage EV, § 1)

Das Verfahren zur Feststellung der Eignung wird jedes Semester durch das Institut für Geographie an der Philosophischen Fakultät I der Universität Würzburg durchgeführt. Die Anträge auf Zugang zum Master-Studium der Angewandten Physischen Geographie für das jeweils folgende Semester sind bis zum 15. Juli (für das Wintersemester) bzw. bis zum 15. Januar (für das Sommersemester) an den Vorsitzenden bzw. die Vorsitzende der Eignungskommission form- und fristgerecht zu stellen (Ausschlussfrist) (s. FSB: Anlage EV, § 2, Abs 1 und 2).

Die Bewerbung zum Studium erfolgt über das Master-Bewerbungsportal der
Universität Würzburg:

<https://www.uni-wuerzburg.de/studium/studienangelegenheiten/bewerbung-und-einschreibung/masterstudiengaenge/>

Dem Antrag sind beizufügen (s. FSB: Anlage EV, § 2, Abs. 3):

1. Leistungen aus dem oben genannten Erst-Studiengang (s. FSB: § 4, Abs.1),
 - a) Nachweis eines Hochschulabschlusses oder gleichwertigen oder
 - b) Nachweis des Erwerbs von 150 ECTS-Punkten (oder bei nicht im Sinne des ECTS modularisierten Studiengängen - Leistungen im entsprechenden Umfang) im Falle eines beantragten aufschiebend bedingten Master-Zugangs
2. sowie eine Übersicht über zuvor erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen (Transcript of Records) mit Angabe der in Bezug auf das Studienfach Geographie bestandenen Module und den ihnen zugeordneten Prüfungsleistungen einschließlich der dafür vergebenen ECTS-Punkte und Prüfungsnoten sowie gegebenenfalls angerechneter Prüfungsleistungen bzw. im Falle eines beantragten aufschiebend bedingten Zugangs zum Master-Studium eine vorläufige Übersicht über erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen mit den genannten Angaben.

Diese Unterlagen können aus von dem Bewerber bzw. der Bewerberin nicht zu vertretenden Gründen noch bis spätestens 15. September (für das Wintersemester) bzw. 15. März (für das Sommersemester) nachgereicht werden, um einen endgültigen Zugang zum Master-Studium der Angewandten Physischen Geographie erhalten zu können. Für den Fall, daß diese Frist nicht eingehalten werden kann (z.B. weil das Abschlusszeugnis im Bachelor-Studiengang noch nicht ausgestellt wurde), steht die Möglichkeit offen einen mit einer aufschiebenden Bedingung versehenen Zugang zum Master-Studium unter bestimmten Voraussetzungen (s. FSB: § 4, Abs. 4) zu erhalten (s. FSB: Anlage EV, § 2, Abs. 2).

Die Teilnahme am Eignungsverfahren setzt neben dem Vorliegen der o.g. Voraussetzungen (s. FSB: Anlage EV, § 2 Abs. 3) voraus, daß die o.g. Unterlagen fristgerecht und vollständig vorliegen (s. FSB: Anlage EV, § 4 Abs. 1).

Das Eignungsverfahren wird in zwei Stufen durchgeführt. Zunächst findet eine Vorauswahl statt (erste Stufe des Eignungsverfahrens), in der aufgrund der eingereichten Unterlagen geprüft wird, ob

1. wegen besonderer Qualifikation des Bewerbers bzw. der Bewerberin eine Aufnahme in das Master-Studium ohne eine zusätzliche Prüfung gerechtfertigt ist oder ob
2. aufgrund der nach den Unterlagen nicht abschließend zu beurteilenden Eignung eine Entscheidung aufgrund einer zusätzlichen Prüfung erfolgen muss.

Als besonders qualifiziert gilt,

1. wer einen einschlägigen Erstabschluss mit der Note 2,5 oder besser oder nach dem ECTS-Notensystem den Grad B oder besser vorweisen kann,
2. oder eine Durchschnittsnote von 2,5 oder besser in den für den Studiengang Angewandte Physische Geographie qualifizierenden Modulen (s. FSB, § 4. Abs. 4) erreicht (s. FSB: Anlage EV, § 4 Abs. 2).

Bewerber oder Bewerberinnen, deren Eignung als besonders qualifiziert nach der Vorauswahl noch nicht festgestellt werden konnte, werden zu einer zusätzlichen Prüfung eingeladen (zweite Stufe des Eignungsverfahrens). Der Termin für diese Prüfung wird mindestens zwei Wochen vorher schriftlich bekannt gegeben. Die zusätzliche Prüfung wird in Form eines benoteten (Note: 1,0; 1,3; 1,7 usw.) schriftlichen Tests abgehalten und dauert ca. 60 Minuten.

Der Test soll weiteren Aufschluss über die studiengangsspezifische Eignung des Bewerbers oder der Bewerberin für den Master-Studiengang Angewandte Physische Geographie geben. Zu diesem Zweck wird der gegenwärtige Stand der Kompetenzen des Bewerbers bzw. der Bewerberin in folgenden Bereichen der Physischen Geographie überprüft:

- Allgemeine Physische Geographie
- Geographisch-geowissenschaftliche Arbeitsmethoden

Im Rahmen der zweiten Stufe des Eignungsverfahrens werden anschließend Punkte nach folgendem Schema (s. FSB: Anlage EV, § 4 Abs. 3 Satz 10) vergeben:

1. für die Note im einschlägigen Erstabschluss bzw. für die Durchschnittsnote in den den Studiengang qualifizierenden Modulen
2. maximal 30 Punkte für die in der schriftlichen Prüfung erzielte Leistung nach folgendem Schema:

Note	Punkte	Note	Punkte
5,0	0	2,3	14
4,0	2	2,0	18

3,7	4	1,7	22
3,3	6	1,3	26
3,0	8	1,0	30
2,7	10		

Als ebenfalls besonders qualifiziert gilt ein Bewerber oder eine Bewerberin, der oder die nach vorstehender Maßgabe auf der zweiten Stufe des Eignungsverfahrens mindestens 30 Punkte erzielt.

Das Ergebnis des Eignungsverfahrens wird dem Bewerber oder der Bewerberin schriftlich mitgeteilt und ist im Falle der Eignung von dem Bewerber oder der Bewerberin bei der Immatrikulation vorzulegen. Ein ablehnender Bescheid ist mit einer Begründung und einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

Ansprechpartner, Kontakt, Fragen und weitere Informationen

**Institut für Geographie und Geologie
Julius-Maximilians Universität Würzburg
Am Hubland
D-97074 Würzburg**

**Dr. Angela Tintrup gen. Suntrup
Fachstudienberatung
Tel.: +49 (0)931 31 85549
angela.tintrup-suntrup@uni-wuerzburg.de**

**Dr. Marcus Werner
Studiengangmanagement
Tel.: +49 (0)931 31 81829
E-Mail: werner@uni-wuerzburg.de**

